

NOVEMBER '25 - FEBRUAR '26

GEMEINDE ST. LUKAS

AUS ST. MARKUS:

**PFARRERIN HENKE
STELLT SICH VOR**

ZWISCHEN FASTEN UND KONSUM

**STRESSIGER
ADVENT?**

MUSIKALISCH DURCH DEN ADVENT



Alle Grafiken, sofern nicht anders gekennzeichnet, werden uns vom „Evangelischen Gemeindeverein St. Lukas“ über Canva zur Verfügung gestellt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft in der Kirche unterstützen Sie den Druck dieses Gemeindebriefes, mit der Mitgliedschaft im Gemeindeverein dessen Layout: Vielen Dank!

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas
St. Lukas-Str. 46 1/3
86169 Augsburg

www.st-lukas-augsburg.de
Verantwortlich: Matthias Schrank

Konten:

Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas
(nur für Spenden):
IBAN: DE92 7205 0000 0000 1419 94
BIC: AUGSDE77XXX

Ev. Gemeindeverein St. Lukas:

IBAN DE47 5206 0410 003 2004 50
BIC: GENODEF1EK1

Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen

Blücherstraße 26
Tel. 71 55 68
www.diakonie-sozialstation-lechhausen.de

St. Lukas digital

Instagram: stlukas_wunderbunt
Whatsapp Community: wir3amLech
Churchpool: wir3amLech

WIR FÜR EUCH

Geschäftsführung und Vorsitz im KV

Matthias Schrank Diakon im berufsgruppenübergreifenden Einsatz auf der Pfarstelle St. Lukas
matthias.schrank@elkb.de | Tel: 0155 - 632 460 22

Stellvertretender Geschäftsführer:

Andreas Bülow
andreasb.line@gmx.de | Tel: 0821 - 4 704 083

Vertrauensperson und Stellvertretung:

Loredana Frank
loredana.frank@elkb.de
Tel: 0821 - 70 29 30

Alexander Till
alexander.till@elkb.de
Tel: 0162 - 59 54 373

Jugendreferentin:

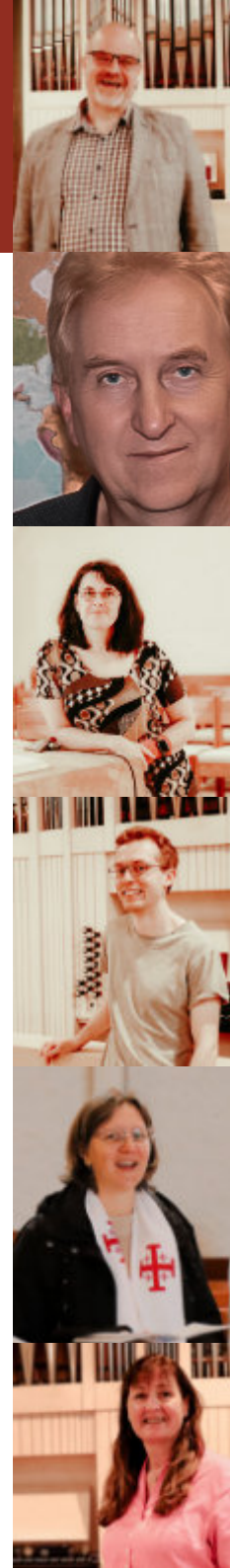
Heike Knebel
heike.knebel@elkb.de | Tel: 01578 - 302 861 0

- Termine nach Absprache -

Pfarramtssekretärin:

Marlies Hopf
pfarramt.stlukas.a@elkb.de

Öffnungszeiten des Büros: Di. 10:30 - 12:00 Uhr
Mi. 10:30 - 12:00 Uhr
Do. 16:00 - 18:00 Uhr
Fr. 10:30 - 12:00 Uhr



INHALTSVERZEICHNIS

GESUCHT - GEFUNDEN

Vorwort	5
An-ge-dacht	6
Gemeindeversammlung	7
KV-Report	8
Konfi-Camp	10
Ein Rückblick	12
Die neue in Markus	14
Hier spielt die Musik	16
Tierisch gute Freunde	18
Erinnerungsort	20
Freud und Leid	21
Wir gratulieren	22
Evangelisches Wissen to go	24
Happy Birthday, Jesus	28
Krippenspielkinder gesucht	30
Bastelseite	31
Neujahresauftakt	33
Adventsgottesdienste	34
Offener Jugendtreff	36
Adventssingen	36
Adventsbasar	37
Pfadfinder	38
Diaspora	39
Termine Gruppen	40

VORWORT

der Herbst ist orange & rot

Liebe Gemeinde,

mit Farben haben wir in diesen Tagen öfter zu tun, sei es im Kindergottesdienst oder bei Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus. Der Herbst ist orange und rot. An einem Tag, an dem die Sonne ins Laub scheint, wie heute, als ich diese Zeilen schreibe, da ist der Herbst bunt. Das Laub, die Kürbisse, die Äpfel und Trauben. Gott hat uns die Farben gegeben, damit unser Leben bunt ist. Und nicht zuletzt, um uns auszu-drücken. Rot und orange und gelb, das ist unser Feuer. Grau und schwarz, das wird es im Winter von selbst. Lila, die liturgische Farbe des Advents.

Wenn Sie sich das Zwielight an einem dämmerigen Novembertag, kurz vorm Dunkelwerden, vorstellen - das könnte schon lila oder violett sein. Und doch scheint in der Ferne bereits das weiße, helle Licht von Weihnachten. Rein, weiß und vollkommen, wie frisch gefallener Schnee, so ist Weihnachten, die Geburt Christi. So hell, dass es alles andere überstrahlt - alles, was dunkel und matschig ist, draußen und drinnen. Christ, der Retter, ist da. Vielleicht gelingt es uns in diesem Jahr beides wahrzunehmen, das Violett im Advent und das reine Weiß, das von der Krippe ausstrahlt. Gesegnete Zeit.

Matthias Schrank



Grafik: MadnessStickerDesigns

AN-GE-DACHT

Advent, Advent...

Geht es Ihnen auch manchmal so? Nach den Sommerferien oder dem Sommerurlaub geht es ganz schnell, dass einen der Alltag eingeholt hat.

Alles geht seinen gewohnten Gang. Im Herbst beginnt man dann, sich wieder mehr nach drinnen zu orientieren. Und wenn es auf Advent zugeht, wird das Haus geschmückt.

Mit der Kulinarik ist es genauso. Die Küche wird auf herbstlich umgestellt es gibt vielleicht mehr Kohl und Kraut und auch mal Kürbis und Ähnliches.

Und dann kommt der Advent.

Eigentlich war der Advent als Vorbereitungszeit auf das ausgelassene Feiern an und um Weihnachten gedacht. Und als Fastenzeit. Um sich innerlich und äußerlich vorzubereiten.

Mittlerweile aber ist es genau umgekehrt geworden: Mehr statt weniger. Zum normalen Wochenpensum kommt noch die Weihnachtsfeier im Büro, im Verein oder der Schule dazu.

Und zum normalen Speiseplan kommen noch Plätzchen und Glühwein obendrauf.

Dabei braucht unser Geist und unser Körper auch Ruhephasen. Zur Anspannung gehört die Entspannung. Eine Binsenweisheit eigentlich. Das Leben wird nicht reicher, je voller wir es packen. Die Zeit wird nicht mehr und der Genuss nicht intensiver, je mehr wir hineinpressen.

Ich wünsche Ihnen und uns, dass es uns gelingt, ab und an eine Lücke zu lassen, eine Lücke im Terminplan, eine offene Stelle im Genusserleben. Um dann intensiver zu erleben, wirklich und echt zu leben, statt gelebt zu werden.

Wer weiß, vielleicht will Gott an Weihnachten ja genau in dieser Lücke zu uns kommen.

Eine gesegnete und lückenreiche Zeit wünsche ich Ihnen.

Ihr Matthias Schrank

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Was ist das?

Laut Kirchengemeindeordnung (KGO), unserem maßgeblichen Gesetz, muss eine Kirchengemeinde einmal im Jahr eine sog. Gemeindeversammlung abhalten. Dabei werden alle Gemeindeglieder eingeladen und der Kirchenvorstand (KV) gibt Rechenschaft ab über seine Arbeit, über die Entwicklung der Kirchengemeinde und über aktuelle Themen. Natürlich soll man dabei ins Gespräch kommen. Auch Anträge seitens der Gemeinde sind möglich. Aber diese sind auch während des Jahres möglich, sprechen Sie uns einfach an.

Die Entwicklung in der Gemeinde ist, wie überall, von Schwund gezeichnet: Weniger Mitglieder und daher auch weniger Geld.

Der KV hatte viele Themen zu bewältigen, die personalen Veränderungen, Veränderungen beim Gottesdienst. Einiges an Immobilienangelegenheiten. Und natürlich viel mit Zahlen. Auch die Menschen, die Ehrenamtlichen, die Mitarbeiter und die Schutzbefohlenen, diejenigen, die schon da sind

und diejenigen, um die wir werben wollen, spielten immer wieder eine große Rolle. Und wir sind mittendrin, in den Themen und in der Arbeit.

Wir haben einiges vom „War“ und vom „Ist“ beleuchtet und uns Gedanken zur Zukunft gemacht.

Ganz klar ist, es muss sich etwas verändern. Angefangen bei den Gottesdiensten bis zu den Immobilien. Wir behalten unseren A-Status (Gebäude langfristig zu erhalten) nur, wenn wir tätig werden und uns verkleinern. Am Verkauf des Gemeindehauses führt also leider kein Weg vorbei. Was wir aber aus der Kirche machen, ist uns überlassen.

Heimat. Einen Ort zum Wohlfühlen. Das Beste, was möglich ist.

Aber wie genau?

Haben Sie eine Idee oder einen Wunsch? Schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Matthias Schrank

KV-REPORT

Aufbruch 2024

Veränderungen im Kirchenvorstand:

Frau Ulrike Raunecker hat ihre Ämter im Kirchenvorstand niedergelegt. Für ihr langjähriges und überaus engagiertes Wirken dankt ihr der Kirchenvorstand im Namen der gesamten Kirchengemeinde St. Lukas ganz herzlich. Ihr Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihre Stimme haben das Gemeindeleben über viele Jahre hinweg bereichert.

Frau Heidrun Thürling wird vom erweiterten KV in den Kirchenvorstand nachrücken. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

Gottesdienste - neue Ordnung und neue Verantwortung:

Frau Loredana Frank wird nach erfolgreicher Ausbildung als Prädikantin künftig auch mit Abendmahlsbeauftragung eingesetzt. Wir freuen uns sehr über ihr Engagement und die Bereicherung für unsere Gottesdienste. Künftig beginnen alle Gottesdienste um 09:30 Uhr - die wenigen Ausnahmen werden speziell gekennzeichnet.

Außerdem wurde die Gottesdienstordnung hin zu G1 überarbeitet. Künftig werden die Kollekten am Ausgang getrennt gesammelt: Ein Körbchen ist für die eigene Gemeinde bestimmt, das andere für ein jeweils ausgewähltes soziales Projekt. So möchten wir sowohl die Arbeit vor Ort als auch wichtige Initiativen außerhalb unserer Gemeinde unterstützen.

Gemeindebrief ab 2026 - digitaler und nachhaltiger:

Ab dem Jahr 2026 wird der Gemeindebrief wieder regelmäßig mit vier Ausgaben pro Jahr erscheinen. Gleichzeitig arbeitet der Kirchenvorstand daran, den Gemeindebrief digitaler und kostensparender zu gestalten. Ziel ist es, Ressourcen zu schonen und den Zugang zu Informationen für alle Gemeindemitglieder zu erleichtern – ob gedruckt oder online.

Telefonanlage weiterhin außer Betrieb:

Die Telefonanlage im Gemeindehaus ist leider nach wie vor außer Betrieb. Ein neuer Telefonanbieter ist beauftragt. Sobald die Anlage wieder funktioniert, werden wir Sie über alle bekannten Kanäle informieren - sei es über die Website und die sozialen Medien, den Aushang oder den Gemeindebrief.

Gemeinden im Austausch – Zusammenarbeit wird vertieft:

Bereits im Frühjahr fand ein erstes Treffen zwischen den Kirchenvorständen der Gemeinden St. Markus, St. Petrus und St. Lukas statt. Ziel war es, die Zusammenarbeit innerhalb der Region zu stärken und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln. Auch für den Herbst ist ein weiteres Treffen geplant - diesmal mit Beteiligung des Dekans -, um zukünftige Projekte und Formen der Kooperation zu konkretisieren. Der Kirchenvorstand von St. Lukas freut sich auf den weiteren Austausch und sieht darin eine wertvolle Chance für die gemeinsame kirchliche Arbeit in unserer Region.

HeidrunThürling

Wichtige Information:

Sollten Sie noch etwas vermissen oder im Gemeindehaus vergessen haben, bitten wir Sie, es bis zum 31.12.2025 abzuholen, es wird sonst gespendet oder entsorgt.

KONFI-CAMP

Wir3amLech

St. Lukas, St. Petrus und St. Markus - im Camp als „**Lechschiene**“ bekannt - brachen am Morgen des 09.08. nach Grado auf. Die Reise verlief trotz der vielen Staus reibungslos. Wir kamen am Nachmittag bei Strahlendem Sonnenschein und Hitze im Camp an. Wir hatten das Glück, dass wir denselben Platz bekamen, auf dem unser Dorf bereits im Vorjahr gestanden hatte, einen sehr schattigen Platz. Unsere Tage im Camp waren erfüllt von Gemeinschaft, Glauben und natürlich leckerem Essen.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Teamer, ohne die das KonfiCamp nicht möglich wäre. Behandelte Themen waren: Gemeinschaft, Taufe, Gott, Jesus, Gebet, Glaube und Abendmahl. Einige Tage waren etwas besonderes, nämlich die Tage mit Ausflügen nach Aquileia und Grado, Abendmahl- und

Taufgottesdienst, und der Tag, an dem wir gemeinsam gekocht haben. Dieses Jahr war wirklich ein besonderes Jahr. Insgesamt haben sich 11 Jugendliche für die Taufe entschieden, darunter 5 Mädchen aus der Gemeinde St. Lukas.

Der Abendmahlsgottesdienst, unser Abschlussgottesdienst des Camps, wurde durch Regen bedroht. Zum Glück hörte es kurz vorher auf zu regnen und wir konnten den Gottesdienst am Strand feiern. Es flossen Tränen und gab Umarmungen angesichts des nahenden Abschieds, aber es wurde auch viel gelacht.

Am 18.08. um 15 Uhr fuhren wir in Grado ab, um nach Augsburg zurückzukehren. Nachdem alle wohlbehalten zurückgekommen waren, trafen wir uns zu einer letzten Abendrunde in St. Lukas.

Text: Heike Knebel

Fotos: Heike Knebel & Daniel Rauhut



EIN RÜCKBLICK

Einführung Matthias Schrank

Sicherlich haben Sie es vernommen: Am 28.09.2025 wurde Diakon Matthias Schrank feierlich auf die Pfarrstelle in St. Lukas eingeführt.

Den Eingangsteil und die Liturgie gestalteten die Prädikanten Ursula Knab und Johannes Prockl. In diesem Festgottesdienst entpflichtete Dekan Kreiselmeier Diakon Schrank aus dem Dienst der Kirchengemeinde Zusmarshausen und führte ihn gemeinsam mit Diakon Bendrat von der Rummelsberger Bruderschaft in sein neues Amt ein. Musikalisch umrahmten der Posaunenchor Zusmarshausen und Organist Christian Krepold den Gottesdienst.

Im Anschluss wurden Grußworte gesprochen. Vertrauensfrau Loredana Frank begrüßte die Gäste, gab Einblick in die vielfältigen Aufgaben des neuen Amtes und bat alle Gruppen und Kreise um Unterstützung: Gemeinsam könne viel bewegt werden – im Miteinander, in der Gemeinschaft und im Glauben. Sie hob die gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Christkönig und St. Franziskus

sowie die Verantwortung der drei Lechgemeinden St. Markus, St. Petrus und St. Lukas hervor. Auch die Kooperation mit der Siedlungsgenossenschaft beim Verkauf von Gemeinde- und Pfarrhaus sei ein wichtiger Punkt. Eine zentrale Aufgabe von Diakon Schrank werde sein, die Zusammenarbeit zu fördern und die Gemeinschaft zu stärken.

Die Familie des Diakons wurde herzlich willkommen geheißen. Frau Waltraud Schrank erhielt als Zeichen der Wertschätzung einen Blumenstrauß von Andreas Bülow überreicht. Auch Diakon Schrank wurde mit einem Präsent von Franziska Grüner begrüßt. Loredana Frank überreichte ihm symbolisch einen gebackenen Schlüssel als Zeichen des Vertrauens:

„Ein Schlüssel öffnet Türen – mögest du mit Offenheit und Herz die Türen unserer Gemeinde öffnen: für Begegnung, Gespräche, Gemeinschaft und Glauben.“

Diakon Kirchmair aus St. Franziskus freute sich in seinem Grußwort, dass „im Pfarrhaus wieder Licht brennt“ und erinnerte an bereits begonnene gemeinsame Projekte wie den ökumenischen Gottesdienst, das Siedlerfest oder Kinder- und Schulgottesdienste. Annette Woywod überbrachte die Grüße der Gemeinde St. Petrus, in der Herr Schrank seit dem 22.09. die Vakanzvertretung übernommen hat, und betonte ebenfalls die enge Zusammenarbeit der drei Gemeinden.

Auch die Siedlungsgenossenschaft, vertreten durch Herrn Beyer, zeigte sich erfreut über die Neubesetzung: weil wieder Vollständigkeit herrsche, weil jemand für große und kleine Anliegen da sei – und weil Menschen wie Diakon Schrank Stabilität und Halt geben.

Zum Abschluss dankte Diakon Schrank allen Mitwirkenden und lud zum Empfang ins Gemeindehaus ein, wo die St.-Lukas-Büfett-Engel ein reichhaltiges Büfett gezaubert hatten.

Text: Loredana Frank

Bilder: Heike Knebel



DIE NEUE IN MARKUS

Pfarrerin Annika Henke stellt sich vor

Augsburg ist die glücklichste Großstadt Bayerns!

Dieses Ergebnis des Glücksatlas für Lebenszufriedenheit las ich, kurz nachdem ich von meiner neuen Stelle in Augsburg - Lechhausen erfahren habe. Da habe ich also gleich doppelt Glück gehabt: Ich darf in die Glückshauptstadt Bayerns umziehen und das als neue Pfarrerin in meiner Wunsch-gemeinde St. Markus! Ich freue mich schon sehr auf diese Aufgabe, die ich ab dem 1. September begonnen habe und auf alles, was wir gemeinsam hier erleben und ausprobieren werden. Ich denke zu Beginn dieses neuen Lebensabschnitts oft an den Bibelvers:

**„Du zeigst mir den Weg zum
Leben.**

**Große Freude finde ich in deiner
Gegenwart und Glück
an deiner Seite für immer.“**

(Psalm 16,11)

In meinem Leben konnte ich das schon erfahren: Dass ich bei Gott tiefe Freude und Frieden finden konnte, in glücklichen und unglücklichen Zeiten. Das war es auch, was mich schon als Jugendliche begeistert hat und weshalb ich in meiner Kindheit bei Coburg in Oberfranken gerne Gottesdienste mitgefeiert und bei Konfirmanden und Krippenspielen mitgearbeitet habe. Nach dem Abitur führte mich diese Begeisterung zum Theologiestudium nach Erlangen, Jena, Münster und Neuendettelsau.

Die letzten zweieinhalb Jahre arbeitete ich in der Kirchengemeinde Neutraubling im Regensburger Landkreis als Pfarrerin in Ausbildung und durfte dort mit verschiedensten Menschen Gottes Nähe suchen in Glücks- und Unglücksmomenten. Jetzt in Augsburg freue ich mich besonders darauf, Sie persönlich kennenzulernen und von Ihnen zu hören, was Sie mit Ihrer Kirche verbinden. Für alle glücklichen und unglück-

lichen Tage wünsche ich Ihnen, dass Sie Gottes Gegenwart erleben:

**Gottes Nähe stärke Sie wie der
Kaffeeduft am Morgen,
der die Lebensgeister
zurückbringt.**

**Gottes Nähe tröste Sie wie eine
sanfte Umarmung,
die Sie fest und sicher hält.
Gottes Nähe bringe Sie zum
Lächeln wie das Eichhörnchen,
das durch den Park turnt -
unbekümmert und frei.**

**Seien Sie in allem Glücklichen
und Unglücklichen
von Gott gesegnet!**

Ihre Pfarrerin Annika Henke



HIER SPIELT DIE MUSIK

In unserer Gemeinde

„Für viele ist gerade die Musik ein Himmelstor“, predigt Prädikantin Loredana Frank. „Viele Menschen fühlen sich in der Musik Gott näher.“ Der zweistimmige Kanon „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ besingt den Aspekt der Gemeinschaft von Gläubigen, die sich in Christi Namen zur Andacht und zum gemeinsamen Singen begegnen.

Die „musica“ bezeichnete Martin Luther, Urheber der Reformation, seinerzeit als „eine Gabe und Geschenke Gottes“ und maß ihr einen erheblichen theologischen und pädagogischen Wert zu. Gesungene Glaubenstexte – in neuer Sprache, zugänglich und verständlich für jeden – sah er als Voraussetzung für die aktive Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst und für Verkündigung, Partizipation und einen lebendigen Dialog mit Gott. Das evangelische Gesangbuch enthält einige Kompositionen Luthers, wie „Ein feste Burg ist unser Gott“ und „Vom Himmel hoch, da komm ich her“.

„Musik soll erbauen, fröhlich machen, teilhaben lassen“, drückt Hans-Ulrich Höfle in eigenen Worten aus, was Luther vor etwa 500 Jahren forderte und forcierte. Als Musiker, Mitglied des Kirchenvorstands und Chorleiter von Quarterpast ist er überzeugt, dass Musik generationenübergreifend Gemeinschaft stiften kann. Aber: „Die Gemeindeglieder müssen die Lieder kennen und verinnerlichen, um mit ihnen warm zu werden“. Dies schließe auch - ganz ausdrücklich - die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde ein, weshalb Höfle offene Gottesdienst-Formate mit viel Musik und bekannten Liedern besonders schätzt.

Musik- und Instrumentallehrer Reinhard Windisch ist seit 26 Jahren als Chorleiter tätig, seit 2008 leitet er den Kirchenchor in St. Lukas. Herr Windisch blickt auf zahlreiche gemeinsame musikalische Projekte mit anderen Chören der umliegenden Gemeinden zurück. Die ökumenische Verbindung liegt ihm dabei besonders am Herzen. Besondere Momente seiner

Tätigkeit sind, wenn bereits beim Üben eine erhebende Stimmung entsteht oder im Rahmen eines Gottesdienstes durch das Singen ein lebendiger Bezug zur Gemeinde gelingt. Zum Ende des Jahres legt Windisch sein Amt als Leiter des Kirchenchors nieder. Für die Zukunft kann er sich aber gut vorstellen, an einzelnen Projekten und Veranstaltungen in der Gemeinde mitzuwirken.

St. Lukas bedankt sich an dieser Stelle herzlich für Reinhard Windischs langjähriges Engagement!

Doch nicht nur der gemeinsame Gesang bereichert unseren Kirchenbesuch. Zu Beginn und am Ende sowie als Liedbegleitung hören wir auch in fast jedem Gottesdienst die Orgel. Drei verschiedene Organisten spielen bei uns, am häufigsten Rüdiger Schwab, der hauptberuflich als Klavierlehrer tätig ist. „Mir ist es wichtig, mit meiner Musik zur geistlichen Atmosphäre beizutragen“,

erzählt er. Die Orgelmusik am Anfang und Ende des Gottesdienstes sind oft eigene Kompositionen, letztere meistens eine „Fantasie“ über das letzte Gemeindelied.

„Mir ist es wichtig, dass man die Freude spürt“, sagt die studierte Kirchenmusikerin und Lehrerin Sabine Cordella, die etwa einmal pro Monat nebenberuflich in St. Lukas Orgel spielt. Am liebsten mag sie die mit einem Deckel versehenen Holzpfifen der Orgel mit dem Namen „Holz gedackt“, weil sie einen fröhlich-beschwingten Klang haben. Je nach Anlass zieht die Organistin die passenden Register - für festliche Anlässe und einen entsprechend volltönenden Klang alle auf einmal, also „tutti“.

Traditionell wird im Advent viel gesungen und musiziert – zu Hause und auch in St. Lukas. Entdecken Sie die Angebote und Gottesdienste, die ganz im Zeichen des gemeinsamen Musizierens stehen.

Johanna Wolf



TIERISCH GUTE FREUNDE

In St. Lukas

Wer in regelmäßigen Abständen den Gottesdienst, eine der vielen Gruppen oder sonstige Veranstaltungen in unserer Gemeinde besucht, der trifft dort meist einige bekannte Gesichter. Sich auskennen, dazugehören, sich wohlfühlen, neue Kontakte knüpfen, gute Gespräche führen – all das suchen und finden wir hier, weshalb wir gerne immer wiederkommen. Es gibt einen, der kommt sogar täglich gerne nach St. Lukas und schleicht auf leisen Pfoten zu jeder erdenklichen Tages- und Nachtzeit um Kirche und Gemeindehaus. Andacht und Gespräche hat er eher weniger im Sinn, Kontakte pflegen dafür umso mehr. Was er sucht sind Streicheleinheiten. Das soll keineswegs eine bildhafte Umschreibung sein: Nein, ganz wörtlich gemeint. Also wirklich – Schmusen in der Kirche? Meist hat er sogar Glück, denn kaum ist er in Sicht, dringen bereits die Lockrufe an seine spitzen Öhrchen. Viele

Hände empfangen ihn freudig, um ihm über seinen haarigen, schwarz-weißen Rücken zu streichen. Schwarze Hosenbeine verdienen nach einer Tuchföhlung ebenfalls Streicheleinheiten – mit der Fusselbürste. Hat er alle Anwesenden begrüßt und genug vom Streicheln, schleicht er wieder nach Hause. Denn: Appetit darf man sich holen, gefressen wird daheim – wo seine menschliche Familie auf ihn wartet.

Neuerdings hat er sogar Freunde gefunden, oder besser Freundinnen. Im Pfarrhaus wohnen nun, nachdem dort wieder Leben herrscht, zwei Katzendamen. Die hat Familie Schrank mitgebracht, die dort eingezogen ist. Und nachdem sich die Samtpfoten bereits im Garten begegnet sind, schleichen sie nun gemeinsam herum und machen Gemeindehaus und Kirche unsicher... zumindest die Kirchenmäuse müssen nun auf der Hut sein.

Text: Johanna Wolf & Matthias Schrank



Immer wenn es Weihnacht wird

Chorkonzert mit Streicherensemble

EINTRITT FREI
Spende erbeten

07. DEZ 18 UHR Pfarrkirche St. Vitus & Katharina in Rehling
Chorleitung: Hans-Ulrich Höfle, Musikalische Begleitung: Peter Frasch, www.quarterpast.de

design: marinaschulz.de photo: UDV/stock-stock.adobe.com

aus der Gemeinde

ERINNERUNGSORT

Für Sternenkinder

In der Hammerschmiede findet der aufmerksame Spaziergänger an der Außenwand der dortigen Christkönig-Kirche einen besonderen Ort - einen Ort der Erinnerung für früh verstorbene Kinder.

Der Wunsch nach einem solchen Ort ergab sich aus der Vielzahl betroffener Familien. Schätzungen gehen davon aus, dass etwa 15 % aller Schwangerschaften mit einer Fehlgeburt enden. Oft findet die Trauer darüber still im Verborgenen statt. Manchmal wissen die Familien nicht einmal, ob oder wo ihr Kind bestattet wurde.

So ist ein ruhiger, bergender Platz mit vielen Pflanzen und einer Bank bei der Erinnerungsstele direkt unterm Kirchturm entstanden. Hier können betroffene Familienmitglieder sich erinnern, trauern, beten. Wer möchte, kann dort zum Beispiel bemalte Steine mit dem Namen des verstorbenen Kindes ablegen.

Die Gestaltung dieses Ortes war ein Herzensanliegen von Petra Christine Miller. Sie ist mit Leidenschaft dabei, wenn es um Malerei, Design oder Kirchenschmuck geht und wünscht sich, dass an diesem Ort neben den bunten Blumen auch Hoffnung in den Herzen wächst.

Text: Petra Christine Miller &
Michael Sauren
für St. Franziskus | Christkönig



FREUD UND LEID

In der Gemeinde

Juli 2025 bis Oktober 2025

Stand: 05.05.25

Online leider nicht Verfügbar

Bitte schreiben Sie uns wenn sie eine Barriere freie Digitale Version mit allen Inhalten benötigen.

WIR GRATULIEREN

Zum 70./75./80. Und allen weiteren Geburtstagen

Online leider nicht Verfügbar

Bitte schreiben Sie uns wenn sie eine Barriere freie Digitale Version mit allen Inhalten benötigen.

EVANGELISCHES WISSEN TO GO

Stille Nacht – heilige? Nacht

Grafik: MotoClipart

Heilig ist, was zu Gott gehört, was sich zu ihm hält.

Gegen Ende Dezember nennen wir eine ganze Nacht (oder einen Abend) heilig, weil Jesus, als Sohn Gottes oder als Gott selbst, geboren wurde, weil das etwas so Monumentales, Einschneidendes und eben Heiliges ist.

Ja, aber was und wie und vielleicht auch wann denn genau?

Was sagt denn die Bibel dazu – also das Buch, in dem das alles aufgeschrieben ist?

Das Matthäus-Evangelium beschreibt die Geburt Jesu ganz einfach: Maria wird schwanger, obwohl nicht verheiratet. Josef denkt dann darüber nach, Maria zu verlassen, wird von Gott aber überredet bei ihr zu bleiben, da es eben der Retter der Welt ist, der hier geboren werden soll. Dann geht alles ganz schnell: Josef und Maria werden nicht mehr intim. Ein Sohn wird geboren und bekommt den Namen Jesus.

Im Markus-Evangelium ist es noch kürzer beschrieben: Dies ist der

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Jesus ist einfach da.

Johannes beginnt sein Evangelium etwas kryptisch: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dass mit „Wort Gottes“ Jesus gemeint ist, erschließt sich erst im Rückblick. Aber kurz gesagt, er, Jesus, war schon immer da und ist an Weihnachten nur noch in die Welt gekommen.

Einzig bei Lukas lesen wir die vertrauten Worte: Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, das alle Welt geschätzt würde. Und dann folgt die Geschichte von der Herbergssuche, den Engeln und den Hirten, der Krippe und dem Engelschor.

D.h. nur Lukas versucht sich an einer Beschreibung dessen, was da passiert ist. Doch, wie beschreibt man etwas von solcher Tragweite, oben sagte ich monumental und einschneidend, angemessen? Und verpackt es dann auch noch in eine Geschichte, die die einfachen Menschen verstehen? Versuchen

Sie mal den Urknall in eine Geschichte zu packen! Eigentlich kommt unsere Sprache hier an die Grenzen.

Heraus kam bei Lukas eben die Weihnachtsgeschichte, wie wir sie kennen.

Die Historizität, die Plausibilität, all das spielt hier keine Rolle.

Sinn und Zweck all dessen, was hier erzählt wird, war und ist, die Königlichkeit, die Einzigartigkeit, die Heiligkeit, die Besonderheit, die Sprengkraft zur Veränderung der Welt, die Rettung der Menschen in Zeit und Ewigkeit herauszuarbeiten. Sie merken, auch meine Sprache kommt hier an Grenzen...

Aber darum geht es. Nur darum!

Warum aber haben wir in unserer Zeit den Sinn und Zweck dieser Geschichte zum Selbstzweck erhoben?

Warum geht's nicht mehr um die Veränderung der Welt, weil Rettung der Menschen, sondern nur noch um Engelchen, Ochs und Esel im ach so romantischen Stall mit einem gerade noch erkennbaren

Kindchen in der Mitte, das schon unter einem riesigen Berg Geschenke zu verschwinden droht? Nur Schein statt Sein.

Vielleicht, weil wir uns in der kalten, dunklen Zeit nach Romantik mit Kerzenlicht, Ruhe und Einfachheit in der komplizierten Welt sehnen. Nur zu einfach darf es auch nicht sein, denn andererseits, die Armut, die Randgruppen, das Ringen ums bloße Überleben, das soll es nun auch nicht sein. Vielleicht, weil man sich dem dann stellen müsste, auch in der heutigen Welt? Dann lieber etwas Verklärung.

Und die Vorstellung von Christ, dem Retter...? Muss ich gerettet werden? Noch dazu nicht jetzt, sondern auf die Zukunft hin gerichtet?

Damit lässt sich kein Geld verdienen und der Gedanke an meine Endlichkeit und was danach sein könnte, der ist meist ziemlich unbequem. Auch der könnte ja bedeuten, ich muss mich mit mir befassen und vielleicht sogar was ändern.

Was aber, wenn ich mich dem stellen würde?

Ja, mein Leben ist endlich, bei aller Wissenschaft und aller Leugnung von Trauerprozessen, es ist endlich. Aber nur hier auf der Erde.

Als Christen haben wir doch genau diese Hoffnung, diesen Glauben: Es geht weiter! Und zwar noch besser, als hier. Und die Eintrittskarte für die Ewigkeit in Herrlichkeit, die hat bereits einer für mich gelöst: Jesus Christus. Das ist die Rettung, das Geschenk, das Gott uns gemacht hat. Und das ist der Grund, warum

wir an Weihnachten fröhlich sein dürfen – ja, fast müssen! Und das ist der Grund für die Geschenke: Dass wir andere anstecken mit der Fröhlichkeit, unserem Jubel über unsere Rettung.

Rein äußerlich muss sich an der Art und Weise Weihnachten zu feiern gar nicht viel ändern. Aber die innere Perspektive, die wäre eine ganz andere.

Dann wäre Weihnachten im besten Falle nicht spätestens am 6. Januar abgehakt, sondern würde nachhallen, hinein ins ganze Jahr.

Matthias Schrank



Grafik: MotoClipart

WEIHNACHTEN Weltweit



Weihnachten in Thailand

Sàwàddee kráb!

Das ist Thai und heißt „Guten Tag“!

Ich bin Narisara und wohne in der Region Chiangmai im Norden Thailands. Wenn es bei euch in Deutschland Winter wird und ihr euch am Schnee freut, dann ist es bei uns warm und sonnig. Das Weihnachtsfest, also den Geburtstag von Jesus, feiern wir hier nicht, weil die meisten Menschen in unserem Land Buddhisten sind. Aber ich möchte euch von einem anderen Fest berichten, auf das ich mich immer besonders freue: Unser Neujahrsfest. Es heißt Songkran- Fest, und Wasser spielt dabei eine große Rolle, weil es hier so viel Wasser gibt. Das Fest findet jedes Jahr im April statt. Dann gibt es eine

riesengroße Wasserschlacht. Wir füllen Eimer mit Wasser und übergießen jeden, dem wir Glück und Segen wünschen.

Es ist schön, dass ihr euch für mein Land interessiert, und ich möchte euch ein Spiel, das ich gerne spiele, mein Lieblingsgericht und eine Bastelidee vorstellen. Übrigens: Die Hauptstadt von Thailand heißt Bangkok, das bedeutet übersetzt „Stadt der Engel“. Da passt es doch gut, dass die Engel der Kinderaktion „Weihnachten Weltweit“ aus Thailand kommen.

bái láew ná kráb!

Eure Narisara
(auf deutsch: „Die Wundervolle“)



Noch mehr tolle Informationen und Spenden möglichkeiten unter:
<https://www.weihnachten-weltweit.de/weihnachten-in-aller-welt/>

HAPPY BIRTHDAY, JESUS

Kinderseite

Einmal im Jahr ist ein ganz besonderer Tag: Du freust dich schon lange vorher auf ihn und überlegst dir, was du dir wünschst. Wenn du daran denkst, kribbelt es in deinem Bauch vor lauter **Vorfreude**. Ist es dann endlich soweit, **backt** Mama einen Kuchen und **schmückt** das Haus und den Tisch. **Kerzen** werden angezündet, du bekommst **Geschenke** und deine **Familie feiert** ein **Fest**. Welcher Tag ist gemeint? Richtig, dein Geburtstag.

Lies nun die **fett gedruckten** Wörter noch einmal – fällt dir noch ein weiterer Tag im Jahr ein, der gemeint sein könnte?

Natürlich geht es um Weihnachten. Am 24. Dezember feiern wir den Geburtstag von Jesus. Aber wieso bekommen eigentlich wir Geschenke, wenn doch Jesus Geburtstag hat?

Wir Christen glauben daran, dass

Jesus Gottes Sohn ist. Er wurde als Menschenkind geboren und hat in seinem Leben viel Gutes getan und viele Menschen froh gemacht. Er war ein Vorbild, ein Freund, ein Helfer und Heiler. Jesus hat die Welt verändert und besser gemacht. Durch ihn haben auch wir gelernt, wie wir Gutes tun und andere froh machen können. Deshalb nennen wir Jesus auch ein „Geschenk Gottes“.

Wenn wir an Weihnachten Jesu Geburtstag feiern, denken wir daran, dass wir anderen Menschen Gutes tun und Freude schenken wollen – so wie Jesus es uns vorgemacht hat. In der Adventszeit genießen wir die Vorfreude auf das Weihnachtsfest und machen es uns gemeinsam besonders schön: Wir backen leckere Plätzchen, lesen Geschichten, basteln und schmücken das Haus und die Fenster.

Vor langer Zeit waren viele Menschen arm und hatten wenig zu essen. Sie haben in der Adventszeit alle Leckereien aufgehoben, damit sie an Weihnachten ein richtiges Festessen haben konnten.

Im Laufe der Zeit hat sich der Brauch entwickelt, unter den Weihnachtsbaum ein kleines Geschenk zu legen, über das sich der Beschenkte freut. Früher war es vielleicht ein Apfel und ein paar Nüsse oder ein kleines Spielzeug, was den Kindern ein glückliches Lachen ins Gesicht gezaubert hat. Was würde dich von Herzen glücklich machen? Womit kannst du in der Adventszeit anderen Freude schenken oder mit anderen eine schöne Zeit verbringen?

Johanna Wolf





KRIPPENSPIELKINDER GESUCHT

Familiengottesdienst an Heiligabend

Der **Familiengottesdienst** an Heiligabend wird zum ersten Mal vom KiGo-Team und Louise Weide gestaltet. Dafür suchen wir Kinder, die mitspielen, singen und die Weihnachtsfreude in den Gottesdienst bringen!

Ob Engel, Hirte oder Schaf – bei uns ist für jede und jeden eine Rolle dabei. Wichtig ist nicht, wie laut du sprechen kannst, sondern dass du Lust hast, dabei zu sein!

Kontakt:

franziska.gruener@elkb.de

Proben:

Sonntag, 09.11. um 14:00 Uhr
(Anmeldeschluss)

Samstag, 15.11. um 14:00 Uhr

Sonntag, 23.11. um 14:00 Uhr

Generalprobe: Dienstag, 23.12.,
Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf alle Kinder, die die Weihnachtsgeschichte lebendig werden lassen wollen – mit viel Spaß, Fantasie und einem Lächeln im Herzen.

BASTELSEITE

Einfach Downloaden, ausdrucken und los legen



Download der Druckdatei
Grafiken: MacariArt

CHRISTBAUM VERKAUF

29.11. | 15:00 UHR - 17:00 UHR (ADVENTSBASAR)

07.12. | 10:30 UHR - 14:30 UHR

12.12. | 10:30 UHR - 14:30 UHR

13.12. | 10:30 UHR - 14:30 UHR

21.12. | 10:30 UHR - 14:30 UHR

JEDER BAUM UNTERSTÜTZT UNSERE JUGENDARBEIT

ST-LUKAS-STRASSE 46 1/3 | 86169 AUGSBURG

NEUJAHRESAUFTAKT

In St. Petrus

*„Gott Spricht:
Siehe, ich mache alles neu!“*

(Offenbarung 21,5)

Mit dieser hoffnungsvollen Zusage starten wir gemeinsam ins neue Jahr.

Zum musikalischen Neujahrsauftakt laden wir herzlich nach St. Petrus ein. Dort erwartet uns ein festlicher Gottesdienst, in dem Musik und Wort in besonderer Weise miteinander verbunden sind.

Ein Quartett mit Oboe und drei Streichern wird die Jahreslosung musikalisch zum Klingen bringen - zart, lebendig, berührend. Ein wunderbarer Moment, um

innezuhalten, aufzutanken und sich von der Freude und Zuversicht des neuen Jahres tragen zu lassen.

Wir freuen uns, wenn viele aus unserer Gemeinde den Weg nach St. Petrus finden – als schönes Zeichen unserer Verbundenheit und unseres gemeinsamen Glaubens.

Gemeinsam wollen wir das neue Jahr begrüßen - dankbar, hoffnungsvoll und mit offenen Herzen.

Franziska Grüner

Achtung:

Am 1. Januar findet in St. Lukas **kein** Gottesdienst statt.

ADVENTSGOTTESDIENSTE

Musikalisch durch den Advent

1. Advent | KiGo - mit Uli Höfle

Hier dreht sich alles um das Verschenken von Musik - denn Lieder sind kleine Geschenke für Herz und Seele.

Und dabei könnt ihr mitmachen:

Schreibt euer Lieblingslied, das ihr gerne weiter verschenken möchtet, auf einen Zettel – und werft ihn in den Briefkasten am Gemeindehaus.

Wer mag, darf den Zettel gern mit einer Weihnachtszeichnung oder bunten Noten schmücken. Gemeinsam gestalten wir einen Gottesdienst voller Musik, Freude und liebevoller Klänge – ein Geschenk, das wir miteinander teilen.

2. Advent | Wort und Klang

Wir laden herzlich zu einem musikalischen Gottesdienst ein, in dem Predigt und Musik Hand in Hand gehen.

Mitgestaltet wird dieser besondere Gottesdienst vom Kirchenchor, Frau Frank, Frau Knab und Frau Heß-Buchmann.

Freuen Sie sich auf eine leichte, stimmungsvolle Feier, in der die Musik Raum bekommt, die Herzen berührt – und die Gemeinde im Mittelpunkt steht.

Gemeinsam singen, hören, aufatmen – so stimmen wir uns ein auf die Freude und das Licht des Advents.

Mit diesem Gottesdienst verabschieden sich Chorleiter Reinhard Windisch sowie die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores und laden daher ein zu einem gemütlichen „Ausklang“ beim anschließenden Kirchen-Cafe.

3. Advent | mit Tauf-Möglichkeit

Wir feiern einen festlichen Gottesdienst mit Diakon Matthias Schrank.

Inmitten der besonderen Stimmung der Adventszeit bietet dieser Gottesdienst auch die wunderbare Möglichkeit, sich taufen zu lassen – ein Zeichen neuen Lebens und des Vertrauens in Gottes Licht, das in unsere Welt kommt.

Wenn Sie oder Ihr Kind in diesem Gottesdienst getauft werden möchten, melden Sie sich bitte direkt bei Diakon Matthias Schrank.

Gemeinsam wollen wir uns freuen, singen und dem Licht des Advents Raum geben.

4. Advent | festlich & vertraut

Wir laden herzlich ein zu einem traditionellen St. Lukas Gottesdienst - besinnlich, festlich und voller Vorfreude auf Weihnachten.

Herr Prockl wird den Gottesdienst leiten und dabei musikalisch von seiner Frau begleitet. Gemeinsam gestalten sie eine Feier, die Wärme, Ruhe und weihnachtliche Stimmung ausstrahlt.

Ein schöner Moment, um innezuhalten, aufzutanken und sich gemeinsam auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen.

Wir freuen uns auf Sie!



OFFENER JUGENDTREFF

in St. Markus

Du hast Lust, dich mit anderen Jugendlichen zu treffen, zu quatschen, zu spielen oder einfach eine gute Zeit zu haben?

Dann komm vorbei zum offenen Jugendtreff für alle ab der Konfirmation!

Hier ist Raum für Spaß, Gemeinschaft und gute Gespräche

Wann: jeden Freitag von
18:00 bis 20:00 Uhr
(außer in den Ferien)

Wo: Gemeindehaus St. Markus

Leitung: Michael Haugg

Schau einfach vorbei – wir freuen uns auf dich!

Du hast Probleme, hinzukommen?
Dann melde dich, wir finden eine Lösung.

ADVENTSBASAR

In St. Lukas

Es duftet nach Plätzchen, Glühwein und Tannengrün - das kann nur eines bedeuten:

Unser Adventsbasar steht vor der Tür!

Mit viel Liebe und Engagement gestalten Familien, Jugendliche und Senioren gemeinsam diesen besonderen Tag. Freuen Sie sich auf ein buntes Miteinander mit leckeren Speisen und Getränken, Plätzchen, Punsch und Glühwein, auf handgemachte Schätze unserer Handarbeitsfeen und auf ein fröhliches Kinderprogramm in den Jungscharräumen.

Der Adventsbasar ist jedes Jahr ein Ort, an dem unsere Gemeinde zusammenkommt - zum Reden, Lachen, Staunen und Innehalten. Gemeinsam wollen wir die warme Atmosphäre dieser besonderen Zeit genießen und ein Stück Vorfreude auf Weihnachten teilen.

Alle Einnahmen kommen unserer Gemeinde zugute.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen, gute Gespräche und ein herzliches Miteinander, kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns am 29. November die Adventszeit!

... tönt es laut
von Fern und Nah

WIR SINGEN
UND ZWAR GEMEINSAM

27. November 17 Uhr Adventslieder

11. Dezember 17 Uhr Weihnachtslieder

...Altbekanntes und Neues, für jeden was.

Gemeindeaal St. Lukas



>>< DPSG Livingstone in St. Lukas



Wölflinge (Wös) 6-10 Jahre:
Dienstag 17:30-19:00 Uhr



Jungpfadfinder (Jupfis) 10-13 Jahre:
Donnerstag 18:30-20 Uhr



Pfadfinder (Pfadis) 13-16 Jahre:
Mittwoch 19:00-20:30 Uhr



Rover 16-21 Jahre:
Donnerstag 20:00-21:30 Uhr



Leitungskräfte ab 18 Jahre:
monatlich, Termine variieren

Kontakt:



dpsg-livingstone.de



livingstone_dpsg



**DPSG Livingstone,
Augsburg**

DIASPORA

Bibelabende & Gottesdienste

Gottesdienste in Affing

Freitag	26.12.25	09:30 Uhr	Schrank - mit Abendmahl
---------	----------	-----------	-------------------------

Gottesdienste in Rehling

Sonntag	02.11.25	11:15 Uhr	Schrank
---------	----------	-----------	---------

2. Weihnachtstag	26.11.25	11:15 Uhr	Schrank - mit Abendmahl
------------------	----------	-----------	-------------------------

Sonntag	22.02.26	11:15 Uhr	Knab
---------	----------	-----------	------

Bibelabende in Haunswies

Mit Diakon Matthias Schrank bei Familie Renz: Annastr. 8, 86444 Haunswies

Unsere Bibelabende sind offen für alle. Wir freuen uns über neue Interessierte! Die Treffen sind in der Regel dienstags um 20:00 Uhr:

Die Termine entnehmen Sie bitte der Homepage.

Taufgottesdienste und Taufmöglichkeiten

Eine Taufe ist ein kleines Stück Himmel auf Erden – ein Zeichen von Vertrauen, Liebe und Neuanfang.

Wenn Sie oder Ihr Kind getauft werden möchten, melden Sie sich gerne bei Diakon Matthias Schrank (Kontakt: Seite 3) - wir freuen uns, diesen besonderen Moment mit Ihnen zu feiern!

TERMINE GRUPPEN

Seniorenachmittag

Beginn 14:30 Uhr

Vorträge rund ums Leben und zu aktuellen Themen, Reiseberichte und mehr.

Frau Heß-Buchmann | Tel. 707781

13.11. | 11.12 | 15.01. | 12.02. | 12.03.

Unsre Themen entnehmen Sie bitte der Homepage oder erfragen sie telefonisch bei Frau Heß-Buchman

Frauenfrühstück

Beginn 09:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück mit viel Spaß und abwechslungsreichen Themengebieten.

12.11. | 26.11. | 10.12. | 07.01 | 21.01 | 04.02 | 25.02.

Die Übersicht unserer Themen entnehmen Sie bitte der Homepage

AK-Tansania

Mittwoch 19:00 Uhr

Der AK pflegt die Partnerschaft mit den Partnergemeinden. Interessierte sind immer willkommen.

Herr Schwab | Tel. 0176-87945607

Termine auf Anfrage

Quarterpast

Mittwoch 19:45 Uhr

Gesucht werden noch Bässe und Tenöre!

Herr Höfle | Tel. 0172-8924526

Handarbeitstreff

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Für alle, die gerne stricken, nähen, häkeln, patchworken, sticken ...

Frau Knab | Tel. 70 21 65

11.11. | 25.11. | 09.12. | 13.01. | 27.01. | 10.02. | 24.02. | 10.03. | 24.03.

Gymnastik

Dienstag 10:00 Uhr

Bitte Unterlagen mitbringen!

Kontakt über das Pfarramt

Herbstwind

Mittwoch 14:30 Uhr

Mit Block-, Kreis- und Paartänzen werden Beweglichkeit, Koordination und Gedächtnis geschult; eine gute Möglichkeit, Körper und Geist fit zu halten.

Termine zum Ausprobieren und Mitmachen

Frau Albrecht | Tel. 0176-53387666

12.11. | 26.11. | 10.12. | 07.01 | 21.01. | 04.02. | 25.02. | 11.03. | 25.03.

Kirchenvorstand

Beginn 20:00 Uhr

Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind i.d.R. öffentlich.

Bitte beachten Sie, das einige Programmpunkte aus Datenschutzgründen unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt werden müssen.

Termine: siehe Homepage

Eltern-Kind-Gruppe: Blumenkinder

Dienstag 9:30 - ca. 11:30 Uhr

Hier treffen sich Kinder ab dem Krabbelalter bis ca. 3 Jahren zusammen mit Mama, Papa, Oma, Opa ... Zum gemeinsamen Spielen, Singen, Basteln und Spaß haben.

Birgit Schmied | Tel. 74 23 75

Redaktion Gemeindebrief

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 14.01.2026

GOTTESDIENSTE

Juni bis Oktober

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienststart	Liturg
Sonntag	02.11.2025	09:30	GD	Schrank
Donnerstag	06.11.2025	15:30	Lechrain ökum. m.Totengedenken	Heß-Buchmann
Sonntag	09.11.2025	09:30	GD	Knab
Sonntag	16.11.2025	09:30	GD mit Kirchenchor	Pockl
Mittwoch Buß- u. Betttag	19.11.2025	19:00	GD in St. Petrus mit Band (kein GD in St. Lukas)	-
Donnerstag	20.11.2025	15:30	Lechrain GD	Schrank
Sonntag	23.11.2025	09:30	Ewigkeitssonntag GD m. Am.	Schrank
Samstag	29.11.2025	15:00	Basar	-
Sonntag	30.11.2025	09:30	1. Advent - KiGo für Alle	Schrank / Team
Sonntag	07.12.2025	09:30	2. Advent GD, mit Kirchenchor	Frank/Knab/Heß- Buchmann
Sonntag	14.12.2025	09:30	3. Advent GD mit Tauf- Möglichkeit	Schrank
Sonntag	21.12.2025	09:30	4. Advent GD -offener GD-	Pockl
Montag	22.12.2025	18:00	GD auf der Streuobst- wiese Waldweihnacht	Schrank
Mittwoch Heiligabend	24.12. 2025	15:00	KiGo mit Krippenspiel	Knab/Team
		16:30	Krippenspiel, m. Konfis	Knebel/Schrank
		18:00	Christvesper	Schrank
		23:00	Christmette	Schrank / Frank / Heß-Buchmann

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienststart	Liturg
Donnerstag 1.Weihnachtstag	25.12.2025	17:00	GD mit vielen Liedern	Grüner/Schrank
Freitag 2.Weihnachtstag	26.12.2025	09:30	GD m. Am. Affing	Schrank
		11:15	GD m. Am. Rehling	Schrank
Sonntag	28.12.2025	09:30	GD	Frank
Mittwoch Altjahresabend	31.12.2026	17:00	GD m. Am. m. Jahresrückblick	Schrank
Donnerstag	01.01.2026	17:00	GD in St. Petrus (Kein GD in St. Lukas)	-
Sonntag	04.01.2026	09:30	GD	Pockl
Sonntag	11.01.2026	10:30	Einführungs GD Prädi- kantin Loredana Frank	Frank
Sonntag	18.01.2026	09:30	KiGo für Alle	Knab, Ulla/ Team
Sonntag	25.01.2026	09:30	GD	Schrank
Sonntag	01.02.2026	09:30	GD	Knab
Sonntag	08.02.2026	09:30	GD	Frank
Sonntag	15.02.2026	09:30	KiGo für Alle	Schrank/Team
Sonntag	22.02.2026	09:30	GD	Knab
Mittwoch	25.02.2026	18:30	Passionsandacht	Schrank

Ab dem 1. Januar bis 31. März werden nicht alle Gottesdienste in der Kirche abgehalten. Sollten die Temperaturen zu kalt werden, findet der Gottesdienst im großen Saal des Gemeindehauses statt.

WO BEGEGNUNG WÄRME SCHENKT

ADVENTS- BASAR

29. NOVEMBER, 2025

15:00-17:00 UHR

ST-LUKAS-STRASSE 46 1/3



WO JUNG UND ALT ZUSAMMENKOMMEN

BEI ESSEN, GETRÄNKEN, MUSIK UND HERZ